

Danksagung

Ich danke Herrn Prof. Dr. V. Haak, der diese Arbeit betreut hat. Er besitzt die große Gabe, in Diskussionen mit hilfreichen Impulsen zur Seite zu stehen und trotzdem eigenen Ideen Raum zu lassen. Dafür sowie für die Anregungen, die Ergebnisse in einem größeren wissenschaftlichen Rahmen zu betrachten, möchte ich ihm herzlich danken.

Ganz besonderer Dank gilt Herrn Dr. Oliver Ritter. Als mein „Gegenüber,“ hat er die Entstehung dieser Arbeit intensiv miterlebt und -betreut. Seine Vorschläge und Denkanstöße sowie die Idee, sich mit Abbildungsmethoden zu beschäftigen, haben mir bei der Anfertigung dieser Arbeit wesentlich geholfen. Die vielen Diskussionen lieferten wertvolle Anregungen auch im Hinblick auf das gemeinsame „Studienobjekt“ Namibia.

Meinem „Mitstreiter“ und teilweise „Vorreiter“ auf dem Gebiet der Darstellung von Tensoren, Herrn T. Grant Caldwell, möchte ich vor allem für seine langen und hilfreichen Erklärungen auf meine Fragen, für die Überlassung einiger Programme und der internen Veröffentlichung seines neuseeländischen Kollegen Ian Reilly danken.

Für seine Mühe selbst zu vorgerückter Stunde zusammen mir die Theorie und die Gültigkeit des hier verwendeten Abbildungsverfahrens zu ergründen danke ich Herrn Prof. Dr. Peter Weidelt.

Im Rahmen mehrerer Tagungen haben mir viele Kollegen mit ihrem Interesse und ihren Anregungen weitergeholfen. Ihnen allen sowie Dr. Alan Jones, Dr. G. Nover, Dr. Volker Rath und Prof. Dr. Kathy Whaler sei herzlich gedankt.

Ein herzliches Dankeschön geht an Josef Pek, der mir sein anisotropes 2D-Modellierungsprogramm zur Verfügung gestellt hat. Für seine Erläuterungen per email auf dem Gebiet der Modellierung von Anisotropie danke ich ihm.

Für die erlebnisreiche und schöne Zeit in der namibianischen Wüste möchte ich vor allem dem Team der 1999 Kampagne danken: Guido Bengel, Dr. Monika Korte, Dr. Oliver Ritter und Dr. Tim Vietor.

Ich danke Michael Becken, Arne Hoffmann-Rothe, Dr. Stefan Maus, Dr. Oliver Ritter, Dr. Patricia Ritter, Wolfgang Soyer, Dr. Tim Vietor und Jutta Weckmann für ihre Mühe sowie für die Anregungen beim Durchlesen und Korrigieren von Teilen der Arbeit. Bedanken möchte ich mich auch bei Ludger Offerhaus, der mir mit seinen Holländisch-Kenntnissen beim Verstehen eines Papers in Afrikaans geholfen

hat.

Der MT-Arbeitsgruppe bestehend aus Elektromagnetikern der FU Berlin, TU Berlin und dem GFZ möchte ich für ihr Interesse und die Ideen im Rahmen unserer Treffen danken.

Für ihre Unterstützung und die nette Zeit im Projektbereich 2.3 am GFZ danke ich allen Mitgliedern und insbesondere den „MT'lern“ Arne Hoffmann-Rothe, Dr. Oliver Ritter, Jan Schmidt, Dr. Katrin Schwalenberg und Heiko Thoss sowie Dr. Martin Rother für seine Hilfe bei Rechner- und Netzwerkproblemen. Ebenso möchte ich den Kollegen aus dem Projektbereich 2.2, Seismische Tiefensondierung, sowie allen Mitgliedern der Namibia-Gruppe unter Dr. Bob Trumbull danken.